

 **Bundesministerium**
Inneres

Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.697.844

Wien, am 11. November 2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Hannes Amesbauer und weitere Abgeordnete haben am 12. September 2022 unter der Nr. **12141/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Sideletter und Nebenabsprachen im Bereich der Sicherheitspolitik?“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

- *Ist es korrekt, dass die geplante Beschwerde- und Untersuchungsstelle beim Bundesamt zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung (BAK) angesiedelt werden soll?*
 - a. *Wenn ja, wann und wie wurde dies vereinbart?*
 - b. *Wenn nein, wo soll diese geplante Beschwerde- und Untersuchungsstelle sonst eingerichtet werden?*

Die Planungen zur Beschwerde- und Untersuchungsstelle sind noch nicht abgeschlossen.

Zur Frage 2:

- *Worauf stützt sich die Zeitung „Der Standard“, wenn sie schreibt ÖVP und Grüne hätten sich „bereits bei den Koalitionsverhandlungen geeinigt“ die neue Beschwerde- und Ermittlungsstelle beim Bundesamt zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung (BAK) anzusiedeln?*

Die Frage, worauf sich ein Printmedium bei Veröffentlichungen stützt, ist nicht Gegenstand der Vollziehung des Bundesministeriums für Inneres.

Zu den Fragen 3 bis 5:

- *Existiert ein Sideletter zum Regierungsprogramm 2020-2024, der Vereinbarungen betreffend dieser geplanten Beschwerde- und Untersuchungsstelle beinhaltet?*
 - a. Wenn ja, welche detaillierten Vereinbarungen wurden betreffend dieser geplanten Beschwerde- und Untersuchungsstelle in diesem Sideletter konkret niedergeschrieben?*
 - b. Wenn ja, welche darüber hinausgehenden Nebenvereinbarungen im Bereich der Sicherheitspolitik wurden in diesem Sideletter noch getroffen?*
 - c. Wenn ja, welche konkreten Vereinbarungen hinsichtlich Personalentscheidungen stehen in diesem Sideletter?*
 - d. Wenn nein, in welcher Form wurde - sofern bereits bei den Koalitionsverhandlungen eine Einigung darüber hergestellt wurde, dass diese geplante Beschwerde- und Untersuchungsstelle beim BAK angesiedelt werden soll - dies sonst vereinbar?*
- *Können Sie ausschließen, dass es darüber hinaus der Öffentlichkeit unbekannte Sideletter betreffend der Sicherheitspolitik zum Regierungsprogramm 2020-2024 gibt?*
 - a. Wenn nein, welche Sideletter haben ÖVP und Grüne diesbezüglich unterfertigt?*
 - b. Wenn nein, was ist der genaue Inhalt dieser Sideletter?*
 - c. Wenn nein, wer hat die jeweiligen Sideletter jeweils konkret unterfertigt?*
- *Können Sie ausschließen, dass es darüber hinaus der Öffentlichkeit unbekannte Nebenabsprachen betreffend der Sicherheitspolitik zum Regierungsprogramm 2020-2024 gibt?*
 - a. Wenn nein, welche Nebenabsprachen haben ÖVP und Grüne diesbezüglich getroffen?*
 - b. Wenn nein, wer konkret hatte das entsprechende Pouvoir solche Nebenabsprachen zu treffen?*

c. Wenn nein, wie und in wessen Auftrag wurden entsprechende Nebenabsprachen angebahnt?

Zu den vorliegenden Fragen 3 bis 5 ist festzuhalten, dass die darin enthaltenen Fragestellungen keinen Gegenstand der Vollziehung des Bundesministeriums für Inneres betreffen.

Zur Frage 6:

- *Wann soll diese geplante Beschwerde- und Untersuchungsstelle aus heutiger Sicht ihre Arbeit planmäßig aufnehmen?*

Der Zeitpunkt, wann die Beschwerde- und Untersuchungsstelle seine Arbeit aufnehmen kann, lässt sich derzeit noch nicht festmachen.

Zur Frage 7:

- *Wie wird sich aus heutiger Sicht die „multiprofessionelle Zusammensetzung“ konkret darstellen?*

Derzeit liegen Vorschläge zur multiprofessionellen Zusammensetzung des Beirats vor, wobei Vertreter aus unterschiedlichen Fachgebieten, wie beispielsweise den Fachgebieten Grund- und Freiheitsrechte, Menschenrechte und Opferrechte stammen sollen. Nach momentanem Diskussionsstand soll der Beirat aus einem Vorsitzenden, dessen Stellvertreter und weiteren Mitgliedern sowie Ersatzmitgliedern bestehen.

Gerhard Karner

